

04.10.2018

## FAKTENCHECK

### Von Rasern und Dränglern: So gefährden Verkehrssünden die Sicherheit

- **Verkehrssünden gehören zum Alltag auf deutschen Straßen, allen voran zu schnelles Fahren: Die Mehrheit der Autofahrer (95 Prozent) hält sich laut einer aktuellen forsa-Umfrage<sup>1</sup> im Auftrag von CosmosDirekt nicht immer ans Tempolimit.**
- **Auf Platz zwei der schlechten Angewohnheiten: 83 Prozent der Befragten geben zu, nicht immer genügend Abstand zum Vordermann einzuhalten.**
- **Mehr als jeder dritte Autofahrer (35 Prozent) liest oder schreibt am Steuer auch mal Handy-Nachrichten.**
- **Frank Bärnhof, Kfz-Versicherungsexperte bei CosmosDirekt, informiert über Risiken und Geldbußen, die Verkehrssünder in Kauf nehmen.**

#### Pressekontakt

Sabine Gemballa  
Business Partner  
CosmosDirekt  
T +49 (0) 681 966-7560

Stefan Göbel  
Unternehmenskommunikation  
Leiter Externe Kommunikation  
T +49 (0) 89 5121-6100

presse.de@generali.com

Generali Deutschland AG  
Adenauerring 7  
81737 München

www.cosmosdirekt.de  
www.generali.de

Twitter: @GeneraliDE

Saarbrücken – Zu schnell unterwegs, zu dicht aufgefahren, Blinker vergessen: Verstöße gegen die Verkehrsregeln sind auf deutschen Straßen an der Tagesordnung. Das fand eine repräsentative forsa-Umfrage im Auftrag von CosmosDirekt, dem Direktversicherer der Generali in Deutschland, heraus. Doch was viele als schlechte Angewohnheit am Steuer abtun, kann schnell gefährlich werden – und teuer, weiß **Frank Bärnhof von CosmosDirekt**. Die fünf häufigsten Verkehrssünden deutscher Autofahrer mit Tipps für eine sichere Fahrt:

#### PLATZ 1: ICH GEB GAS, ICH WILL SPAS

Spät dran oder die pure Lust an der Geschwindigkeit: 95 Prozent der Autofahrer halten sich nicht immer ans Tempolimit. Jeder Dritte (33 Prozent) gibt sogar zu, häufig oder sehr häufig zu schnell unterwegs zu sein. Dabei sind gerade die unter 30-Jährigen gerne schneller unterwegs als erlaubt (54 Prozent). „*Viele Fahrer unterschätzen die Gefahr, in die sie sich und andere bringen, wenn sie zu schnell fahren*“, sagt **Frank Bärnhof**. Laut Statistik sind Tempoüberschreitungen der häufigste Grund für tödliche Unfälle auf deutschen Straßen.<sup>2</sup> Entsprechend hoch

<sup>1</sup> Repräsentative Umfrage „Kfz-Sicherheit 2018“ des Meinungsforschungsinstituts forsa im Auftrag von CosmosDirekt. Im April und Mai 2018 wurden 1.506 deutsche Autofahrer ab 18 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland befragt.

<sup>2</sup> Statistisches Bundesamt: [Unfallentwicklung auf deutschen Straßen 2017](#)

fällt die Strafe aus: Bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 21 bis 25 km/h fallen ein Punkt in Flensburg sowie innerorts 80 Euro, außerhalb von Ortschaften 70 Euro Bußgeld an. Am teuersten wird es für Raser, die außerorts mehr als 70 km/h zu schnell unterwegs sind: Sie müssen mit 600 Euro, zwei Punkten und drei Monaten Fahrverbot rechnen.<sup>3</sup>

## PLATZ 2: PLATZ DA FÜR DRÄNGLER!

„Wenn’s hinten knallt, gibt’s vorne Geld“: Von diesem Szenario lässt sich laut forsa-Studie kaum jemand abschrecken. 83 Prozent der deutschen Autofahrer sagen, dass sie nicht immer genügend Abstand zu ihrem Vordermann einhalten. **Frank Bärnhof** weiß, wann der Sicherheitsabstand laut Straßenverkehrsordnung (StVO) stimmt: *„Die Entfernung zum vorausfahrenden Wagen ist groß genug, wenn man auch dann hinter seinem Vordermann halten kann, sobald dieser plötzlich bremst.“*<sup>4</sup> Die Faustregel: Der Abstand sollte außerorts dem halben Tachostand und innerorts drei Pkw-Längen entsprechen. Bei schlechter Sicht sollte man den doppelten Abstand einhalten.<sup>5</sup> **Bärnhof**: *„Rücken Autofahrer ihrem Vordermann zu dicht auf die Stoßstange, riskieren sie nicht nur einen Auffahrunfall, sondern außerdem 400 Euro Bußgeld, zwei Punkte in Flensburg und drei Monate Fahrverbot.“*<sup>6</sup>

## PLATZ 3 UND 4: WEITSICHT UND BLINKEN SIND OFT GLÜCKSSACHE

Ob im dichten Stadtverkehr oder auf dunklen Landstraßen: Wer Gefahren frühzeitig erkennt, kann besser auf sie reagieren. Grund genug, vorausschauend zu fahren. Doch 70 Prozent der deutschen Autofahrer gestehen, dies im Straßenverkehr nicht immer zu tun. **Frank Bärnhof** rät, in jedem Fall defensiv unterwegs zu sein und auch bei angespannter Verkehrslage konzentriert zu bleiben: *„Wer vorausschauend und aufmerksam unterwegs ist, trägt dazu bei, Unfälle und Staus zu vermeiden.“* Sein Tipp für mehr Sicherheit hinterm Steuer: Den Verkehr vor und hinter sich im Blick behalten, Sicherheitsabstand und Tempo an die Verkehrslage anpassen und für andere vorhersehbar fahren. Zum Beispiel indem man den Blinker beim Abbiegen oder Spurwechsel setzt: Diese Regel befolgen 61 Prozent der deutschen Autofahrer nach eigenen Aussagen nicht immer.

## PLATZ 5: NICHT OHNE MEIN HANDY

Tippen und senden statt auf die Straße blicken? Wer während der Fahrt Nachrichten per Smartphone schreibt oder liest, kann sich weniger auf das Verkehrsgeschehen konzentrieren. Mehr als jeder dritte Befragte (35 Prozent) geht dieses Risiko zumindest hin und wieder ein. Besonders Jüngere können

<sup>3</sup> Bußgeldkatalog.org: [Geschwindigkeitsüberschreitung](#)

<sup>4</sup> StVO.de: [§ 4 Abstand](#)

<sup>5</sup> StVO.de: [Führerschein: Regeln und Faustformeln](#)

<sup>6</sup> Bußgeldkatalog.org: [Sicherheitsabstand](#)

nicht aufs Handy verzichten: 65 Prozent der unter 30-jährigen Fahrer lesen und schreiben wenigstens hin und wieder Smartphone-Nachrichten. Mehr als jeder Fünfte (21 Prozent) der Generation U30 tut dies beim Autofahren sogar häufig – und handelt damit grob fahrlässig, warnt **Frank Bärnhof**. *„Wer sein Handy am Steuer in die Hand nimmt, ist abgelenkt vom Verkehrsgeschehen. Schon eine kurze Unaufmerksamkeit kann ausreichen, um einen Unfall zu verursachen und sich selbst und andere in Gefahr zu bringen.“* Außerdem drohen Autofahrern, die während der Fahrt beim Benutzen des Handys erwischt werden, Bußgelder von mindestens 100 Euro und ein Punkt in Flensburg.<sup>7</sup>

#### COSMOSDIREKT

CosmosDirekt ist Deutschlands führender Online-Versicherer und der Direktversicherer der Generali in Deutschland. Mit einfachen und flexiblen Online-Angeboten und kompetenter persönlicher Beratung rund um die Uhr setzt das Unternehmen neue Maßstäbe in der Versicherungsbranche. Zum Angebot zählen private Absicherung, Vorsorge und Geldanlage. Mehr als 1,8 Millionen Kunden vertrauen auf CosmosDirekt.

#### GENERALI IN DEUTSCHLAND

Die Generali in Deutschland ist mit 16 Milliarden Euro Beitragseinnahmen sowie rund 13 Millionen Kunden der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt. Zum deutschen Teil der Generali gehören die Generali Versicherungen, AachenMünchener, CosmosDirekt, Dialog, Central Krankenversicherung, Advocard Rechtsschutzversicherung und Deutsche Bausparkasse Badenia.

Die Sicherheit Ihrer persönlichen Daten ist uns sehr wichtig. Bitte informieren Sie uns, wenn Sie keine weiteren Informationen mehr von uns wünschen. Wir werden Ihre Daten dann aus unserem Verteiler löschen.

---

<sup>7</sup> Bußgeldkatalog.org: [Handy am Steuer](#)

**ERGEBNISSE DER FORSA-UMFRAGE IM DETAIL (AUSZUG)**

Wenn sie Auto fahren, kommen die folgenden Dinge vor:

	(sehr) häufig	selten	nie
sich nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit halten	33%	62%	5%
nicht genügend Abstand zum Vordermann halten	13%	70%	17%
nicht vorausschauend fahren	3%	67%	30%
nicht den Blinker setzen	6%	55%	39%
Nachrichten auf dem Handy lesen oder schreiben	7%	28%	66%
das Handy ohne Freisprechanlage nutzen	4%	29%	66%
nicht darauf achten, ob die Mitfahrer angeschnallt sind	6%	19%	75%
sich nicht anschnallen	3%	9%	88%
rauchen	7%	4%	88%

An 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Wenn sie Auto fahren, komme es (sehr) häufig vor, dass sie:

	Gesamt	Männer	Frauen	18–29 Jahre	30–44 Jahre	45–59 Jahre	60 Jahre und älter
sich nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit halten	33%	36%	31%	54%	40%	31%	21%
nicht genügend Abstand zum Vordermann halten	13%	16%	10%	22%	20%	10%	6%
rauchen	7%	8%	7%	8%	11%	8%	4%
Nachrichten auf dem Handy lesen oder schreiben	7%	9%	4%	21%	11%	3%	0%
nicht darauf achten, ob die Mitfahrer angeschnallt sind	6%	8%	4%	10%	6%	5%	6%
nicht den Blinker setzen	6%	8%	4%	10%	8%	6%	4%
das Handy ohne Freisprechanlage nutzen	4%	5%	3%	12%	6%	2%	0%
sich nicht anschnallen	3%	4%	2%	5%	1%	3%	4%
nicht vorausschauend fahren	3%	3%	2%	6%	3%	2%	2%